

**Zeitschrift:** Physiotherapie = Fisioterapia  
**Herausgeber:** Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband  
**Band:** 31 (1995)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Qualität, Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung in der Physiotherapie  
**Autor:** Müller, Xaver  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-929440>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Qualität, Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung in der Physiotherapie

**E**s ist schwierig, Gesundheit zu definieren. Noch schwieriger ist es, Wirkung und Wirkungsweise von Massnahmen, welche die Gesundheit günstig beeinflussen sollen, zu erklären und zu werten. Es lässt sich auch nicht alles wissenschaftlich nachweisen. Jedoch unterstützt «wissenschaftliches Arbeiten» die Qualitätssicherung und kann dem/der Physiotherapeuten/-in zu Sicherheit und Kompetenz verhelfen. Qualitätssicherung muss vielfältig erfolgen. Wichtig scheint mir deshalb ein Berufsethos, das Ehrlichkeit, Vernunft und Sich-in-Frage-stellen-Können beinhaltet.

## Berufsethos

Was zeichnet die/den mit «Kopf, Hand und Herz» arbeitende/-n Physiotherapeutin/-en aus?

- Medizinisch-physikalisches Wissen und dessen Umsetzung: Anatomie, Physiologie, Pathologie, physikalische Massnahmen und ihre Wirkungsweise
- «Physiotherapeutisches Denken»: phantasievoll kreativ, intuitiv (nicht = naïv), vernetzend, reflektierend, überwissenschaftlich
- «Funktionelles Denken»: Bewegungslehre, koordinative Fähigkeiten
- «Mechanisch-physikalisches Denken»: Bewegungsapparat, Hebelarm, Drehmoment, Winkelgeschwindigkeit
- «Biochemisches Denken»: Heilungsprozesse, Stoffwechsel, Schmerz
- Kenntnisse von Ernährungsfaktoren: Adipositas, Gicht, Osteoporose



*Bewegungsführung und Korrektur.*

- Kenntnisse über und Beherrschen von Befunderhebungen und Behandlungstechniken
- Kenntnisse der Trainingslehre: Planung, Ausführung, Tests, Auswertung, Belastungsumfang, Belastungsintensität, Belastungsreiz, Homöostase, Adaptation, Superkompensation. Erfahrungen mit einem persönlichen, regelmässigen Training und das Studium von entsprechender Literatur unterstützen die physiotherapeutische Arbeit sehr. Es lässt sich von Patienten/-innen eher etwas fordern, wenn man sich selber auch fordert. Weiter gilt, dass nur gefördert wird, was gefordert wird, z. B. Widerstandsfähigkeit, Anlegen von Ressourcen.
- Psychologisches Geschick: sensibel (nicht = verweicht), Respekt im Umgang mit Patienten/-innen, Kenntnisse von Psychosomatik und psychosozialen Zusammenhängen
- Fähigkeit, wissenschaftlich zu arbeiten: Versuchsanordnung, Tests, Auswertung, Validität, Reliabilität, Objektivität, Statistik
- Nachdenken über Gesundheit/Krankheit: gesund bleiben, gesund werden, mit Krankheit leben, Selbstverantwortung, Aktivität, Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein,

«Vorsorgen ist besser als heilen»

- Erfahrungsschatz: Erfahrungen machen, ausprobieren, Grenzen erkennen



*Palpation – Befundaufnahme.*

## Qualität und Erfolg

All dies beeinflusst die Qualität der physiotherapeutischen Behandlung. Erst eine Summe der aufgezählten Eigenschaften und Fähigkeiten ermöglicht einen schnellen und guten Behandlungserfolg (Effizienz). Ob ein Erfolg vorliegt, hängt zudem noch von der individuellen Sichtweise ab. Unsere Arbeit ist also oft schwer einzuschätzen. Trotzdem meine ich, unsere Arbeit sei von unschätzbarem Wert.

## Erfolgskontrolle

- Der/die gewissenhafte **Physiotherapeut/-in** überprüft selber regelmässig, ob eine Behandlung (inkl. Instruktion) und Betreuung angezeigt ist und erfolgreich verläuft. Er/sie fragt sich also nicht nur, ob die Therapie gut tut, sondern ob sie eine sicht- oder spürbare Heilung bewirkt, Schmerzen reduziert oder beseitigt, Bewegungsausmass oder -form beeinflusst und/oder zu einer Verhaltensänderung (also zu längerfristigem Erfolg) beiträgt usw. Viele Physiotherapeuten/-innen verdienen dazu volles Vertrauen und sollten wegen «schwarzer Schafe» (unter Angestellten wie Praxisbesitzern/-innen) nicht Kollektivstrafen seitens der Kostenträger unterworfen werden.

Selbstverständlich muss der/die Physiotherapeut/-in dieses Vertrauen immer wieder durch reflektierendes und gewissenhaftes Arbeiten rechtfertigen. Erfahrungsaustausch unter Berufskollegen/-innen, Besuch guter Fortbildungen und entsprechendes Literaturstudium leisten dazu einen wichtigen Beitrag.

- Viele **Ärzte/-innen** sind in der Lage und – solange nur sie Physiotherapie verordnen dürfen – aufgefordert, den Behandlungserfolg zu beurteilen. Sie lassen sich von der Qualität der Arbeit leiten und schätzen die Kompetenz der Physiotherapeuten/-innen. Dies beeinflusst die Zuweisung von Patienten/-innen in die Physiotherapie.
- Viele **Patienten/-innen** können den Behandlungserfolg auch beurteilen. Sie sollten zu mehr Selbstverantwortung motiviert werden.
- Die **Kostenträger** können – unter Berücksichtigung von Dauerpatienten/-innen – bei auffälligen Fallkosten reagieren und Fragen stellen. (z. B. immer Mehrfachkombinationen, hohe Anzahl Sitzungen).

Es ist sicher wünschenswert, dass obige Ausführungen von **allen** verstanden (Kopf), umgesetzt (Hand) und beherzigt (Herz) werden.

## Die individuelle Einrichtung

Sauna und Solarium

Physikalische Therapie

Gymnastik-Training  
Therapie- und Massageliege  
Lagerungshilfen • Polster • Wäsche  
Reinigungs-, Desinfektions-Pflegeprodukte  
Thermo-Therapie – kalt/warm • Massagematerial  
Vorhänge • Mobiliar • Stühle • Extension-Manipulation  
Infrarot-Solarien • Sauna • Dampfbadprodukte • Hydro-Therapie  
Badezusätze • Elektro-Therapie • Geräte-Zubehör • US-HF-Therapie  
Puls-, Blutdruck-Messgeräte • Anatomisches Lehrmaterial

Innovativ  
in  
Planung • Verkauf • Service

Gymnastikstudio



**Jardin**  
Medizintechnik ag

Feldmattstrasse 10  
CH-6032 Emmen  
Tel. 041-55 11 80  
Fax 041-55 11 89

## MED-2000

Ein Laser für schwierige Fälle:



1. Analgesie
2. Regeneration
3. Immuno-Stimulation
4. Entzündungshemmung

Tel. 042-23 00 23 • Fax 042-217 207  
LASOTRONIC AG • Industriestr. 31 • CH-6302 ZUG-SCHWEIZ

**LASOTRONIC®**

**NEU**  
Leukotape® color



## Stabilität

funktionell und sicher.

**Starre Pflasterbinde für Funktionelle Verbände.**

### Leukotape®

- zuverlässige Haftung
- atmungsaktiv und wasserabweisend
- leicht reissbar
- blau, grün, rot, gelb

(Offizieller Sponsor SPV)

BDF ●●●●  
**Beiersdorf**



**Beiersdorf AG**, Division Medical  
Aliothstr. 40, 4142 Münchenstein  
Telefon 061/415 61 11